

Valencia-Austausch 2017

2017 war es wieder soweit. Für die Austauschteilnehmer der neunten Klassen des Johannes-Kepler-Gymnasiums Reutlingen ging es ab in den sonnigen Süden nach Valencia. Frau Kürner und Frau Peck legten sich dieses Jahr so richtig ins Zeug und organisierten einen tollen Aufenthalt sowie ein tolles Programm für die zwanzig Teilnehmer.

Nach einer leicht anstrengenden Reise kamen wir ein wenig erschöpft am Flughafen an, wo uns die Spanier voller Vorfreude begrüßten und bei sonnigen 34° Celsius empfingen. Auf dem Weg zu den Gastfamilien konnten wir schon einen Blick auf die Stadt Valencia erhaschen.

Das Wetter ließ trotz der anfänglich regnerischen Abkühlung zu, dass wir unsere Stadtausflüge, sowohl in den Gastfamilien als auch mit den Lehrern, genießen konnten.



So begann unser Programm mit einer Stadtführung, geleitet von einem netten Kollegen der Deutschen-Schule-Valencia (Colegio Alemán de Valencia), und ging weiter mit dem Wochenende in den Familien, welches alle interessant und schön fanden. Durch dieses konnten wir einen schönen Einblick in die spanische Kultur und in das spanische Leben erlangen. Die nächste Woche

starteten wir mit der „fiesta alemana“, unserem deutschen Kultur-, Musik- und Informationsabend, welcher bei den spanischen Familien allseits auf Begeisterung stieß. Ein Badetag am Strand, die Besichtigung römischer Ausgrabungen und der Burg in Sagunto, des Oceanográfico mit artgerechter Delfinshow sowie weiterer interessanter Gebäude in der „Ciudad de las Artes y Ciencias“ in Valencia und einer Höhle in der Umgebung waren auch noch drin. Zum Schluss besichtigten wir noch das Stadion Mestalla und genossen eine Katamaran-Fahrt. Und ein Unterrichtsbesuch am letzten Vormittag durfte natürlich auch nicht fehlen.

Zürich empfing uns dann nach dem Besuch in Valencia mit schlechtem Wetter, welches sich auch in Deutschland fortsetzte.

Alles in allem war es ein gelungener und interessanter Austausch, weswegen wir uns auch noch einmal herzlich bei Frau Kürner und Frau Peck bedanken möchten.

Edina Pirija und Pauline Kuder (9b)

